

IV.

Balthasar Permoser.

Beiträge zur Geschichte seines Lebens und Wirkens.

Von

HANS BESCHORNER.

Die Beachtung, die Balthasar Permoser als hervorragender Bildhauer der Barockzeit beanspruchen darf, läßt es gerechtfertigt erscheinen, alle Arbeiten, die bisher über ihn veröffentlicht worden sind, und die einzelnen, hier und da sich findenden Nachrichten über sein Leben und seine künstlerische Tätigkeit einer Prüfung zu unterziehen und so einem Sonderwerke über den Künstler vorzuarbeiten, das über kurz oder lang geschrieben werden möchte. Die Arbeit ist nicht leicht, da wir über das Leben dieses großen Hofbildhauers Augusts des Starken, eines Künstlers, der in seiner Art kaum seinesgleichen hatte, bisher nur mangelhaft unterrichtet sind und seine Werke, von denen viele erst noch ermittelt werden müssen, sich über ganz Europa verteilen.

1. Literatur über den Künstler und seine Werke.

Mit Permoser sich zuerst eingehender beschäftigt zu haben, ist das Verdienst des früheren Inspektors der Dresdner Gemäldegalerie, Hofrats Gustav Otto Müller, der in seinem sehr verdienstlichen Werke „Vergessene und halbvergessene Dresdner Künstler des vorigen Jahrhunderts“ (Dresden 1895) auch „Balthasar Permoser, Bildhauer“, ein besonderes Kapitel (S. 8—23) widmete, nachdem er vorher schon im Dresdner Anzeiger zwei Aufsätze gebracht hatte, die sich mit ihm beschäftigten, den einen unter der Überschrift „Die Statuen und Bildwerke im Königlichen Großen Garten“ in Jahrgang CLII (1882) Nr. 218 (vom 6. August) Beilage 4, den anderen unter